

Picknick-Korb

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PICKNICK-KORB

Material: 1 geflochtener Henkelkorb; 1 Rest gestreifter Chintz 80×120 cm.

Zu Beginn schneiden wir zwei Papiermuster, das erste in der innern Grösse des Korbbodens, das zweite in der Grösse des äussern Umfanges des Korbrandes. – Das erste Muster wird 1 mal mit 1 cm Nahtzugabe, das zweite 2 mal, d. h. einmal längs und einmal quer zum Streifen zugeschnitten.

Jetzt schneiden wir ein quergestreiftes Stück Chintz in der Höhe des Korbes (+ 1 cm) und so lang wie der innere Umfang des Korbes. Dieses Stück wird rechts auf rechts $\frac{1}{2}$ cm tief zusammenge-
näht und unten in 10 regel-

mässig verteilten 1 cm tiefen Fältchen an den Boden gesteckt, wieder rechts auf rechts. Diese Naht muss sehr gut geheftet werden, damit sich beim Maschinennähen nichts verschiebt. Das Chintzfutter wird nun sorgfältig (nicht zu heiss) ausgebügelt, oben 1 cm nach links gebogen, in den Korb gelegt und unter dem obern Rand mit möglichst unsichtbaren Stichen (starke Nadel) durch das Geflecht am Korb befestigt.

Die beiden grossen Ovale werden links auf links aufeinandergeheftet und mit einem Schrägband, das wir aus dem restlichen Stoff geschnitten haben, eingefasst. – 2 verstürzte, ca. 60 cm lange Schrägbänder werden beidseitig am Deckel angenäht, damit man sie am Henkel des Korbes befestigen kann.

SEELENWÄRMERLI FÜR SÄUGLING

Nach Angabe von Susy Hähnlein, 14 Jahre, Zürich.

Material: 1 Strange Bébéwolle 5fach; 3 Stricknadeln Nr. $2\frac{1}{2}$; 80 cm Band $1\frac{1}{2}$ cm breit in der gleichen Farbe wie die Wolle.